

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 87 (1936)
Heft: 1

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einbandes für die « Zeitschrift » die Adressen der Abonnenten überlassen.

14. Auf eine Einladung des schweizerischen Bauernverbandes für die Mitarbeit bei der Organisation der schweizerischen Landesausstellung 1938 wird grundsätzlich eingetreten. Hinsichtlich der finanziellen Auswirkung können noch keine Zusicherungen gegeben werden, da die Unterlagen dazu noch fehlen.

Chur, im Dezember 1935.

Jenny.

Voranzeige zum Beiheft Nr. 16.

Als Beiheft Nr. 16 zu den Zeitschriften des Schweizerischen Forstvereins wird demnächst eine Schrift von Kantonsforstadjunkt *O. Winkler* in St. Gallen « *Der Nussbaum als Waldbaum in einigen nordalpinen Föhntälern der Ostschweiz* » erscheinen. In dieser Publikation wird auf Grund langjähriger Beobachtungen im 1. Teil das Verhalten des Walnussbaums zu den Standortsfaktoren untersucht. Im 2. Teil der Arbeit wird mehr die praktische Seite der forstlichen Nachzucht des Nussbaums dargestellt: Der Nussbaum als Hauptholzart, als Mischholzart in Hochwaldformen, als Oberständer im Mittelwald, Wuchsleistungen, Erziehung, Pflege und Verjüngung des Nussbaums im Walde. Der Schluss ist der wirtschaftlichen Seite des Problems gewidmet (wirtschaftliche Bedeutung der Nussbaumkultur, Gelderträge, Sortimente, Verkaufsart).

Die Schrift wird zirka Mitte Februar 1936 erscheinen. Sie wird den Mitgliedern des Schweizerischen Forstvereins gegen Bestellung unter Verwendung beiliegender Bestellkarte *gratis* abgegeben. Weitere Interessenten können diese Publikation zum Preise von Fr. 3 beziehen. Die Bestellkarte ist bis spätestens 20. Februar 1936 an die Buchdruckerei Zollikofer & Co. in St. Gallen zu richten.

Schwyz, den 27. Dezember 1935.

Für das Ständige Komitee des S. F. V.: *Der Präsident.*

Mitgliederbeitrag 1936.

Die Mitglieder des Schweizerischen Forstvereins werden gebeten, den *Jahresbeitrag von Fr. 12* unter Benützung des beiliegenden Einzahlungsscheines (Postcheck VIII 11 645 Zürich) bis *15. Februar 1936* zu begleichen; ansonst erfolgt Einziehung per Nachnahme. Vermeiden Sie unnötige Spesen.

Zürich 6, Ottikerstrasse 61.

Der Kassier: *Hans Fleisch*, Forstmeister.

BÜCHERANZEIGEN

Agenda Forestier et de l'Industrie du Bois. Publié par la *Société Vaudoise de Sylviculture* avec la collaboration de l'Association Forestière Vaudoise. Edition 1936, 29^{me} année. Prix fr. 2,75. Editions R. Freudweiler-Spiro, Lausanne, Rue Centrale 5.

A Swedish-English Vocabulary for Foresters. By *Joshua Lee Deen*, Assistant Professor of Silviculture in Pennsylvania State College and *Adolph Burnett Benson*, Professor of German and Scandinavian in Yale University, in cooperation with *Matts Juhlin Dannfelt*, Swedish State Forester. New Haven: Yale University, 1935.

Das zunehmende Interesse, das die schwedische Forstliteratur in Ländern mit Englisch sprechender Bevölkerung findet, gab die Veranlassung zur Herausgabe eines schwedisch-englischen Forstwörterbuches. In diesem wurde durchwegs die neue schwedische Schreibweise angewandt, doch sind zum bessern Verständnis älterer schwedischer Forstliteratur auch einzelne ältere, besonders als solche bezeichnete, Ausdrücke aufgenommen worden.

Das Wörterbuch kann selbstverständlich auch uns gute Dienste leisten, wie einige willkürlich ausgewählte Beispiele dartun dürften.

skogsvårdsstyrelse, -n, -r = forest protection board.

blädningsskog, -en, -ar = selection forest.

kvistved, -en = branch wood usw.

Knuchel.

Meteorologische Monatsberichte.

Der *September* war im Gegensatz zum August wieder eher zu warm und zu trocken. Die Temperaturüberschüsse betragen in den nordöstlichen Teilen des Landes etwa 1°. Im Westen und im Bündnerland sind sie kleiner; Lugano weist ein geringes Defizit auf. — Die Niederschlagsmengen sind, gemessen an den Normalbeträgen, am kleinsten im Süden und betragen im Tessin, in Westgraubünden, im Oberwallis und in der Innerschweiz etwa die Hälfte bis zwei Drittel der normalen. Im Mittelland nähern sie sich den Normalbeträgen, im Jura (auch in Neuenburg und Olten) kommen übernormale Mengen vor. — Der Bewölkungsgrad, sowie die Zahl der trüben Tage ist meist zu klein, die Zahl der hellen Tage aber nur im Mittelland und am Alpensüdfuss übernormal, im Gebirge meist unternormal. Die Sonnenscheindauer zeigt ausser in Davos und auf dem Säntis auf allen umstehend angeführten Stationen erhebliche Überschüsse, den grössten in Bern (51 Stunden).

Nach kurzer Schönwetterphase traten im September neue Störungen auf, zunächst in Gestalt von verbreiteten Gewittern am 3. Es folgten weitere Niederschläge am 4. und 5., die mit Störungslinien des nordeuropäischen Zyklonensystems zusammenhängen. Durch Aufbau eines Hochdruckrückens mit meridionaler Axe über den britischen Inseln, der sich bis zum 12. zu halten vermochte, beginnt am 7. eine etwas länger dauernde Periode hellen, aber nur mässig warmen Wetters. Erwärmung bringt erst der erneute Vorstoss des atlantischen Zyklonensystems am 12. Die intensive Zyklonentätigkeit, die vom 15. an längs des 55. bis 60. Breitengrades einsetzte, machte sich in der ersten Zeit bei uns durch zeitweise ziemlich heftigen Wind und lebhaften Bewölkungswechsel bemerkbar. Namhafte Niederschläge traten am 15. und